

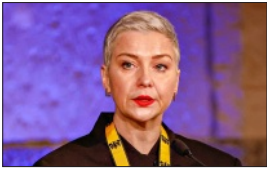


Rallye-Unfall überstanden
Glück im Unglück: Albert von Thurn und Taxis mit Jara Hain. **Bayern**



Junger Mercedes-Fahrer vorn
Kimi Antonelli (19) gewinnt Formel-1-Rennen in China. **Sport**

Ehrung mit Verspätung
Maria Kolesnikowa nimmt Karlspreis aus dem Jahr 2022 entgegen. **Seite 4**



AUS DER REGION

Erfolgreiche Frühlingsmesse
Nach drei Tagen ist die Frühlingsmesse in Passau-Kohlbruck zuende gegangen. Die Bilanz fällt bei Ausstellern, Besuchern und Veranstalter positiv aus. **Seite 21**

Millionen für Schulsanierungen
Der Landkreis verfolgt Planungen für zwei große Schul-Erweiterungen in Pocking und Hauzenberg. Die Varianten wurden nun im Ausschuss vorgestellt. **Seite 29**

Zwei Jubiläen in Obernzell
„600 Jahre Schloss“ und „70 Jahre Uferpromenade“: Im Donaumarkt Obernzell werden heuer zwei Jubiläen mit Ausstellungen und einem Fest gefeiert. **Seite 34**

IM BLICKPUNKT

Kampf den hohen Spritpreisen
Viele werfen den Mineralölkonzernen „Abzocke“ der Autofahrer vor. Die Bundesregierung bringt nun ein Spritpreis-Paket auf den Weg, das Kartellrecht soll verschärft werden. **Wirtschaft**

KI im Kinderzimmer
Immer mehr KI-Spielzeug drängt auf den Markt. Was das für die Entwicklung von Kindern bedeuten kann, haben Forscher untersucht. **Journal**

Schwache Paralympics-Bilanz
Die Paralympischen Winterspiele in Italien sind gestern zu Ende gegangen. In der Medaillenwertung schneidet Deutschland schlechter denn je ab. **Sport**

SERVICE

Lotto: 19 - 20 - 28 - 32 - 44 - 45
Superzahl: 0
Spiel 77: 7 3 9 6 4 2 4
Super 6: 4 9 0 7 7 3 (Ohne Gewähr)

Das Wetter in der Region

24h/Minimum
2°

24h/Maximum
9°

vormittags

nachmittags

abends

Infos: www.pnp.de/wetter und auf **Seite 18**
Heimatsport **Seite 16**
Fernsehprogramm **Seite 19**
Familienanzeigen **Seite 33**
Internet www.pnp.de



Klagen von Fluggästen belasten Gerichte zunehmend

Berlin/Frankfurt/Köln. Klagen von Passagieren wegen verspäteter oder stornierter Flüge stellen die Justiz zunehmend vor Herausforderungen. Bei den 19 Gerichten an Standorten mit größeren Flughäfen in Deutschland gab es im vergangenen Jahr nach Angaben des Deutschen Richterbundes mehr als 121 000 Entschädigungsfälle von Reisenden. Das waren 44 Prozent (rund 37 000 Klagen) mehr als fünf Jahre zuvor.
Die Verfahren von Fluggästen machen nach den Angaben an vielen Gerichten inzwischen deutlich mehr als die Hälfte aller Zivilfälle (etwa 60 Prozent) aus. Bei dem für den Hauptstadtflughafen BER zuständigen Amtsgericht Königs Wusterhausen liegt deren Anteil sogar bei 93 Prozent. Die steigen-

den Zahlen stellen das Gericht „dauerhaft vor erhebliche Herausforderungen“, sagte ein Sprecher.
19 239 Entschädigungsklagen von Reisenden landeten laut Richterbund 2025 bei dem Gericht in Brandenburg – rund 24 Prozent mehr als im Vorjahr. Im bundesweiten Vergleich landete das Gericht damit auf Platz drei. An der Spitze lag das Amtsgericht Köln 2025 mit 22 491 Fällen, gefolgt vom Amtsgericht Frankfurt mit 19 374 Klagen.
Während es in der hessischen Metropole im Vergleich zum Vorjahr etwa 21 Prozent mehr Fälle gab, ging die Anzahl in Köln fast um die Hälfte zurück. Der deutliche Rückgang dürfte aus Sicht des Richterbundes darauf zurückzuführen sein, dass die Lufthansa



Fluggäste stehen an einem Info-Schalter im Terminal 1 des Berliner Hauptstadtflughafens Schlange. Immer mehr Passagiere klagen vor Gericht wegen Verspätungen oder Stornierungen von Flügen. – F.: Soeder, dpa

Iran-Krieg: Trump drängt auf Hilfe

Straße von Hormus soll gesichert werden – USA greifen Militäranlagen auf wichtiger Öl-Insel an

Washington/Teheran. US-Präsident Donald Trump hat militärische Hilfe vieler Länder zur gemeinsamen Sicherung des Schiffsverkehrs durch die Straße von Hormus in Aussicht gestellt – ohne konkret zu werden. „Viele Länder – insbesondere diejenigen, die von Irans versuchter Blockade der Straße

von Hormus betroffen sind – werden gemeinsam mit den Vereinigten Staaten Kriegsschiffe entsenden, um sie offen und sicher zu halten“, schrieb er auf seiner Plattform Truth Social. Die iranische Führung verspottete dies als Hilferuf.
Es ist unklar, welche Länder Trump meint, und ob sich Län-

der überhaupt bereit erklärt haben, Kriegsschiffe zu schicken. Trump ergänzte, dass „hoffentlich“ China, Frankreich, Japan, Südkorea, Großbritannien und andere Länder, die von Irans Blockade der für den globalen Ölexport wichtigen Meerenge betroffen sind, Schiffe entsen-

den werden. Der Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus ist nahezu zum Erliegen gekommen, was die Ölpreise in die Höhe treibt.
Trump drohte derweil in einem Telefoninterview des Senders NBC News mit weiteren Angriffen auf der für Irans Ölindustrie wichtigen Insel

Charg. Das US-Militär hatte am Samstag nach seinen Angaben auf der Insel Militäranlagen zerstört, um Teheran zur Wiederöffnung der Straße von Hormus zu bewegen. Laut der US-Armee wurden mehr als 90 Militärlziele getroffen, ohne dass dabei die Ölinfrastruktur beschädigt wurde. – dpa/**Seite 2**

Wirbel um Absprachen von EVP und rechten Parteien

Berlin. EVP-Chef Manfred Weber (CSU) sieht nach Absprachen seiner Fraktion mit der AfD und anderen rechten Parteien im Europaparlament keine Verantwortung bei sich. „Wir arbeiten mit der AfD nicht zusammen“, sagte Weber der Mediengruppe Bayern. Als Fraktionschef gebe er die Strategie vor – „Chatgruppen von Mitarbeitern kenne ich weder, noch habe ich sie genehmigt.“

Hintergrund ist eine Recherche der Deutschen Presse-Agentur, wonach die konservative EVP im Europaparlament, der auch CDU und CSU angehören, enger mit den rechten Fraktionen kooperierte als bisher bekannt – unter anderem in einer gemeinsamen WhatsApp-Gruppe, die an einem Gesetzesvorschlag zur Verschärfung der Migrationspolitik arbeitete. – dpa/mgb/**Seite 5**

Klimabilanz: Emissionen sinken nur minimal

Berlin. Die Treibhausgasemissionen sind hierzulande 2025 nur noch minimal gesunken. Der Rückgang verlangsamte sich auf 0,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dies geht aus der deutschen Klimabilanz hervor, die Bundesumweltminister Carsten Schneider (SPD) jetzt vorstellte. Er sprach von einer „Stagnation in vielen Bereichen“ und kritisierte: „Die Fortschritte sind insgesamt zu

klein.“ Im Energiesektor gingen die Emissionen zurück, in den Sektoren Verkehr und Gebäude stiegen sie hingegen an. Für das Jahr 2030 und vor allem für die Zeit danach sind die Klimaziele laut Schneider nur durch zusätzliche Anstrengungen erreichbar. Dazu solle ein neues Klimaschutzprogramm beitragen, das am 25. März im Kabinett beschlossen werde. – afp/**Kommentar Seite 2/Seite 4**

STANDPUNKT

Qual des Fliegens

Von Gerd Schneider

„There’s no better way to fly“, so wolkig bewarb noch vor ein paar Jahren die Lufthansa ihre Dienste. Nicht nur für diejenigen, die das Pech haben, oft fliegen zu müssen, hört sich das wie Hohn an. Früher mag das noch anders gewesen sein. Heute hat die Fliegerei rein gar nichts mehr mit Aufbruch, Faszination oder Verlässlichkeit zu tun. Ebenso wenig mit einem Mindestmaß an Service, Komfort und mitunter auch Anstand. Was die Aufenthaltsqualität beim Fliegen angeht, fühlt man sich eher an Viehtransporte erinnert. Man frage nur nach bei jenen bedauernswerten Fluggästen, die unlängst die Nacht in einer unbeheizten Maschine auf dem Vorfeld des Münchner Flughafens verbringen mussten, weil keine Busfahrer aufzutreiben waren.
Dass Klagen von Kunden in die Tausende gehen und zunehmend die Justiz lähmen, ist keine Überraschung. Wer einmal versucht hat, von Fluggesellschaften – auch von großen deutschen – durch Verspätungen oder Stornierungen entstandene Kosten zurückzuholen, kann von der Pein ein Lied singen. Nur notorisch Gutgläubige wollen nicht wahrhaben, dass dieses Gebaren System hat. Es gibt nur einen Weg, die Fluggesellschaften zur Umkehr zu zwingen: so oft wie möglich aufs Fliegen zu verzichten.